

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am **Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

BÜRGERBETEILIGUNG BEI DER PLANUNG FRAUENSTRASSE

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Die Anwohner und Gewerbetreibenden der Frauen-/Blumenstraße und der weiteren Einzugsgebiete sind frühzeitig über die Planung der Verkehrsführung zu informieren und darauf zu beteiligen.

Bei der Planung sind nicht nur die Verkehrsströme, sondern auch alle weiterführenden Folgen für die durch die Eingriffe in den Straßensraum betroffenen Anlieger zu untersuchen.

Begründung siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehnt

**Antrag am 11.04.2024 in der Bürgerversammlung des Stadtbezirks I
Altstadt /Lehel**

Antragsteller:

Betreff: Bürgerbeteiligung bei der Planung Frauenstraße

Antrag:

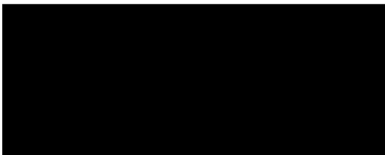
Die Anwohner und Gewerbetreibenden der Frauen-/Blumenstraße und des weiteren Einzugsgebietes sind frühzeitig über die Planung der Verkehrsführung zu informieren und daran zu beteiligen.

Bei der Planung sind nicht nur die Verkehrsströme, sondern auch alle weiterführenden Folgen für die durch die Eingriffe in den Straßenraum betroffenen Anlieger zu untersuchen.

Begründung:

Nach Auskunft des Mobilitätsreferat ist nach dessen Ersteinschätzung in der Frauen-/Blumenstraße eine Umsetzung des Altstadtadrlings nur möglich, wenn mindestens eine Fahrtrichtung entfällt. Aktuell werden die Planung einer Einbahnstraße oder eine Sperrung der Frauenstraße untersucht. Eine Bürgerbeteiligung bei der Planung ist nicht vorgesehen lediglich eine Information nach Planfertigstellung.

Bei der Planung der Zweibrückenstraße bis zum Rosenheimer Berg zeigt sich, wie die geänderte Verkehrsführung in vielerlei Hinsicht nicht nur die direkten Anlieger auch negativ beeinflusst: zB.: das hohe Stauaufkommen auf der stark verengten Zweibrücken- und Steinsdorf-/Erhardstraße und damit verbunden, die Staus zu Stoßzeiten in den anliegenden Wohnvierteln (Ausweichverkehr); oder z.B. die Schließung des Lidl's, dessen Anlieferung durch den Radweg sehr erschwert wurde. Lösungsansätze für die entstandenen Probleme gibt es nach wie vor keine. Um Abstimmungsfehler zu vermeiden und die Interessen der Anlieger zu berücksichtigen, muß die Planung im Vorfeld abgestimmt werden.



München, den 11.04.2024